Die ungleiche Gleichstellung : es begann im Paradies

Autor(en): Jals [Smolinski, Jals]

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 125 (1999)

Heft 6

PDF erstellt am: 26.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

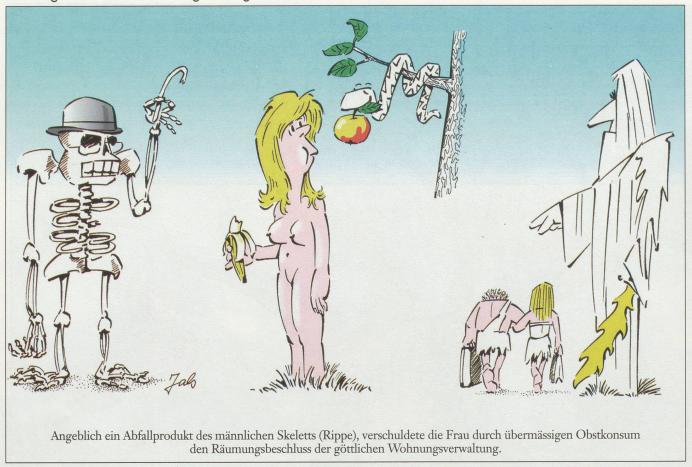
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

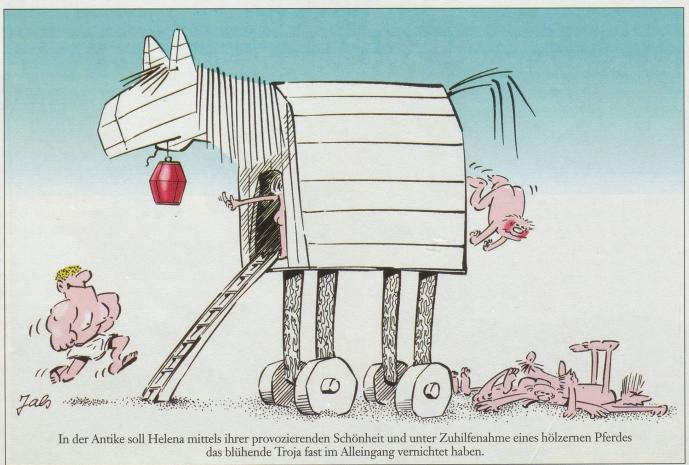
Haftungsausschluss

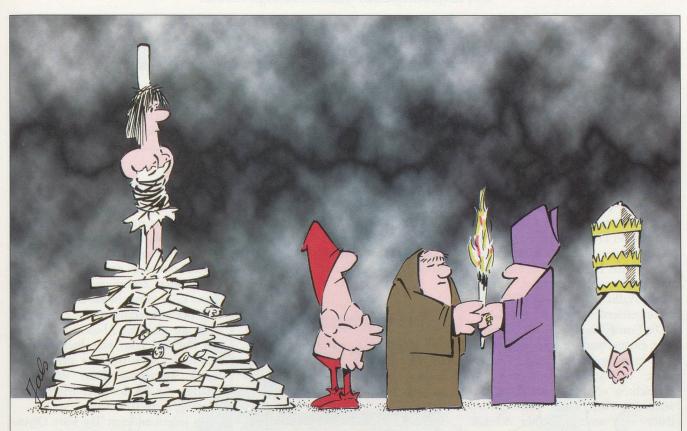
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

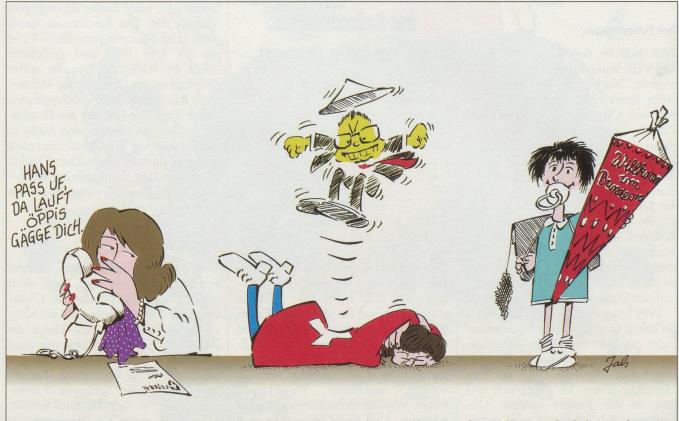
Die ungleiche Gleichstellung: Es begann im Paradies.







Im Mittelalter wurden die Frauen für Hunger, Pest, Krieg und Unwohlsein nach dem Essen verantwortlich gemacht, was das energische Eingreifen einer verantwortungsbewussten (notabene frauenlosen) Institution erforderlich machte.



In der Neuzeit sorgten Frauen im Bundesrat nicht nur für eine schweizerische Impeachment-Variante, die diplomatische Verstimmung von 1 Mia. Chinesen verursachte auch ein unverantwortlich tiefes Durchschnittsalter der eidgenössischen Regierung.